

Leseprobe  
Gekürztes Online Ansichtsexemplar



von  
Raphael Bolinger

razzo<sup>®</sup>  
pen  
uto

Kinder- & Jugendtheaterverlag  
Deutschland Österreich Schweiz

## Fanni und der Handyschreck

Ein Theaterstück  
von  
Raphael Bolinger

Dauer: 45 Minuten  
Sprache: deutsch

© razzoPENuto 2025  
kontakt@razzoPENuto.de

www.razzoPENuto.eu  
www.razzoPENuto.at  
www.razzoPENuto.ch  
www.razzoPENuto.de

---

razzo<sup>®</sup>  
pen  
uto

**Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:**

**Fanni und der Handyschreck**

Ein Theaterstück von Raphael Bolinger

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript erstellt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem

**razzoPENuto**

**Kinder- & Jugendtheaterverlag GbR**

durch die Zahlung einer Mindestgebühr pro Aufführung und einer Tantieme, wie im Vertrag und den AGBs festgelegt.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen, wenn hierfür nicht ausdrücklich mit dem Verlag eine andere Bestimmung in schriftlicher Form vereinbart wurde.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Online:

[kontakt@razzopenuto.eu](mailto:kontakt@razzopenuto.eu)

[www.razzopenuto.eu](http://www.razzopenuto.eu)

[kontakt@razzopenuto.at](mailto:kontakt@razzopenuto.at)

[www.razzopenuto.at](http://www.razzopenuto.at)

[kontakt@razzopenuto.ch](mailto:kontakt@razzopenuto.ch)

[www.razzopenuto.ch](http://www.razzopenuto.ch)

[kontakt@razzopenuto.eu](mailto:kontakt@razzopenuto.eu)

[www.razzopenuto.eu](http://www.razzopenuto.eu)

## Rollen:

<b>Mutter:</b>	nur als Stimme
<b>Fanni:</b>	nur als Stimme
<b>Benno:</b>	professionelles Jungmonster
<b>Brumm:</b>	Teddybär, ehemals Lieblingsstofftier.
<b>Mindi:</b>	eingebildete Modepuppe
<b>Socke:</b>	Ein Haufen alter Kleidungsstücke
<b>Franzi:</b>	weiteres, engagiertes Jungmonster



## Inhalt:

Benno, ein ehrgeiziges Jungmonster, beginnt seinen Dienst als „Unter-dem-Bett-Monster“ bei dem Mädchen Fanni. Doch all seine Grusel-Versuche schlagen fehl. Im Austausch mit Brumm, einem alten Teddybären, der auch unter dem Bett lebt, der selbstbewussten Modepuppe Mindi und Socke, einem lebendigen Haufen alter Kleidung, erfährt Benno, dass Fanni sich nur noch für ihr neues Handy interessiert und ihre Fantasie vernachlässigt.

Als ein zweites Monster, Franzi, dieselbe Erfahrung macht wie Benno, beschließen die Beiden, Fannis Handy zu verstecken, um ihr so einen Schreck einzujagen und dazu zu bringen, wieder ohne Technologie zur Ruhe zu kommen.

Durch diese Erfahrung lernt Fanni, dass sie auch ohne Handy einschlafen kann, während Benno und Franzi erkennen, dass sie ihre Rolle als Monster mit mehr Gelassenheit und Kreativität angehen können.

## Szene 1

*Der Vorhang öffnet sich. Die Bühne ist hell erleuchtet. Es ist der überdimensioniert große Bereich unter einem Bett zu sehen. Überall liegen mehrere übergroße Spielzeuge wie Klemmbausteine, Bauklötze, ein Spielzeugauto etc. herum. Auch einige Boxen und Schachteln sind verstreut. Eine größere Box befindet sich vorne links, eine andere größere Box hinten rechts.*

*Neben der Box vorne links ist Socke – ein Haufen alter Kleidungsstücke, der sich bewegt, wenn er etwas sagt. Auch Brumm befindet sich bereits auf der rechten Seite der Bühne, wendet allerdings dem Publikum den Rücken zu, so dass er wirkt wie eine Requisite.*

**Benno** *(kommt von rechts auf die Bühne und lauscht interessiert dem folgenden Gespräch. Er ist ein Monster, was primär daran erkennbar ist, dass er ein Fell hat. Abgesehen davon sieht er nett aus – keine Klauen, keine schrecklichen Zähne, und auch keine schaurigen Augen! Er trägt einen Stock über der Schulter, an dem ein Reisebeutel befestigt ist.)*

**Mutter** *(nur als Stimme):* Und? Hat dir die Geschichte gefallen, Fanni?

**Fanni** *(ebenfalls nur als Stimme):* Ja, sehr, Mama!

**Mutter:** Dann schlaf schön, mein Schatz. Und lass dich nicht vom Monster unter dem Bett erschrecken!

**Fanni:** Mach dir da keine Sorgen! Hier gibt es kein Monster. *(kurze Pause)* Und wenn doch, dann mache ich ein Foto und poste es dir.

**Mutter** *(verärgert):* Wie auch immer. Dann schlaf schön. *(Man hört ein Schmatzgeräusch; dann wird das Licht gedämmt.)*

## Szene 2

**Benno:** So, dann kann es ja losgehen! *(Er beginnt, seine Tasche auszupacken. Es kommt Krepppapier zum Vorschein, mit dem er kurz raschelt. Danach legt er das Krepppapier fein säuberlich auf der Box vorne links ab und holt eine Taschenlampe hervor, deren Funktionalität er prüft, indem er sich probeweise von unter dem Gesicht nach oben anleuchtet und „Buh!“ ruft. Offensichtlich zufrieden mit dem Ergebnis legt er die Taschenlampe neben das Krepppapier.)* Das sieht ja schon ganz gut aus! *(Er holt eine Maske, falsche Zähne und falsche Klauen hervor. Alles wird sorgfältig auf die Box gelegt. Freudig:)* Wie im Lehrbuch! *(Er grinst.)* Dann mal an die Arbeit! *(Er beginnt, mit dem Krepppapier zu rascheln. Dabei geht er einige Schritte nach vorne und blickt nach oben, so als würde er auf eine Reaktion warten, doch nichts passiert.)* Mmmh. Seltsam. Eigentlich sollte jetzt doch etwas passieren. *(Er intensiviert das Rascheln.)* Immer noch nichts. *(Er beginnt, schaurige Geräusche zu machen.)* Buhuhuuu! *(Erneut geht er an den Bühnenrand und blickt nach oben. Irritiert:)* Das Kind war doch grad noch wach. *(Atmet einmal tief durch:)* Dann muss ich wohl schwere Geschütze auffahren! *(Geht hinten rechts ab. Er beginnt im Off wieder zu heulen:)* Buhuhuuuu!

**Fanni** *(apathisch):* Hau ab!

**Benno:** Aua! *(Man hört ein Poltern. Benno kommt von rechts hinten zurückgetaumelt. Nahe der Verzweiflung:)* Das kann doch nicht wahr sein! Sie hat mich nicht einmal richtig gesehen und einfach weggeschubst. Ganz so als wäre ich kein schreckliches Monster.

## Szene 3

**Brumm** *(dreht sich schwermütig um):* Gib es auf.

**Benno** *(schreckt zusammen):* Hilfe!

**Brumm:** Es haben schon ganz andere versucht, Fanni zu gruseln. Alle sind daran gescheitert.

- Benno:** Wer bist du?
- Brumm:** Ich bin Brumm. Ich bin das Lieblingsspielzeug hier.
- Mindi** *(von links; mit herabwürdigendem Tonfall):* Fast. Er war das Lieblingsspielzeug hier. Bis er unter dem Bett vergessen wurde.
- Brumm:** Richtig, Mindi. Mit *uns* spielt niemand mehr.
- Benno:** Schön, euch kennenzulernen. Ich bin Benno. Ich bin das neue „Monster-unter-dem-Bett“ *(streckt Brumm und Mindi seine Hand zum Schütteln hin; diese ignorieren sie aber)*. Ach ja, wo bleiben meine Manieren: Ich wurde offiziell eurem Kind zugeordnet. Fanni, richtig? *(Er holt einen Zettel, der sich in seinen Utensilien befunden hat, und hält ihn hin):* Da. Mit Stempel und allem.
- Mindi** *(nimmt das Schreiben von Benno):* Zeig mal her. *(Beginnt zu lesen.)*
- Socke:** Ich gebe ihm eine Woche.
- Benno:** Und wer bist du?
- Socke:** Ich bin Socke.
- Brumm:** Er ist ein Stapel alter Kleidungsstücke, der ein Eigenleben entwickelt hat.
- Mindi** *(zu Brumm über Socke):* Hier steht, dass er Jahrgangsbester war.
- Benno** *(offensichtlich stolz):* Gruselschule. Aktueller Jahrgang. Ich bin grad frisch fertig geworden. Das ist mein erster Auftrag.
- Mindi:** Ein Neuling. Sie haben uns einen Neuling geschickt.
- Socke:** Das kann ja heiter werden.
- Benno** *(pikiert):* Nicht irgendeinen Neuling, sondern den besten Neuling *(Reißt Mindi wieder das Schreiben aus der Hand und bringt es zurück zu seinen Utensilien)*.

**Brumm:** Das wird dir leider auch nicht helfen. *(Er legt Benno den Arm über die Schulter:)* Hör mal, warum sparst du dir nicht den ganzen Ärger und spielst direkt mit uns eine Runde Karten?

**Benno:** Was wisst ihr schon? Aber entschuldigt mich, ich darf mich nicht ablenken lassen. Es gilt, ein Kind zu gruseln. *(löst sich von Brumm und geht zu seinen Utensilien.)*

**Brumm** *(winkt ab:)* Wie du meinst.

#### Szene 4



**Benno** *(beginnt erneut, Geräusche zu machen: Erst mit Krepppapier, dann Klopfgeräusche, indem er auf den Boden stampft, am Ende ein Jaulen – ohne Erfolg.)*

**Mindi** *(während Benno zu seinen Utensilien zurückgeht):* Oho, das war ein dreifacher Grundjauler.

**Socke:** So einen habe ich schon lange nicht mehr gehört.

**Brumm:** Der wird ihm auch nicht helfen.

**Benno** *(hat sich nun eine Taschenlampe geholt und geht nach vorne. Er schaltet die Lampe an und hält sie in der einen Hand. Mit der anderen Hand beginnt er, Gesten vor dem Lampenschein zu machen. Dabei jault und heult er ab und an.)*

**Brumm** *(nickt bedächtig):* Schattenfiguren. Ich bin beeindruckt.

**Mindi:** Eine Schlange. Nicht schlecht.

**Socke:** Und eine riesige Spinne.

**Mindi:** Ich sehe schon, warum er Jahrgangsbester war.

**Brumm:** Aber auch damit wird er erfolglos bleiben.

- Benno** *(mehr zu sich):* Verflixt nochmal! Die Kleine ist doch wach! Ich höre sie zwischendurch giggeln. Warum klappt das denn nicht? Ich mache doch alles wie im Lehrbuch.
- Socke:** Der ist aber auch wirklich hartnäckig!
- Brumm:** Ich beende das jetzt.

## Szene 5



- Brumm** *(geht auf Benno zu):* Das Lehrbuch hat nun einmal nichts mit das Praxis zu tun. Das hier ist das richtige Leben. Von wann ist dein Lehrbuch?
- Benno:** Es ist ungefähr fünfzig Jahre alt. Meine Lehrer haben immer gesagt: „Grusel ist zeitlos.“
- Brumm:** Da haben sich deine Lehrer aber gehörig getäuscht.
- Mindi:** Vor 50 Jahren hättest du sicher Erfolg gehabt. Aber nicht mehr heute.
- Socke:** Das Lehrbuch ist vielleicht gleich; aber die Kinder haben sich geändert.
- Brumm:** Nun, vielleicht nicht alle.
- Mindi:** Unsere Fanni jedenfalls schon.
- Benno:** Was soll das heißen?
- Brumm:** Seit sie vor ein paar Wochen ihr neues Handy bekommen hat, spielt sie nur noch darauf herum.
- Brumm:** Wir sind seitdem nicht mehr angesagt. Früher hat sie jeden Tag mit uns gespielt. Heute macht sie sich nicht einmal mehr die Mühe, uns zu suchen.
- Benno:** Aber viele Kinder haben Handys. Warum ist das bei Fanni ein so großes Problem?

- Mindi:** Weil sie nichts anderes mehr macht. Auch nachts ... obwohl es ihre Mutter verboten hat.
- Benno:** Das ist ganz schön traurig.
- Mindi:** Nicht so traurig wie ein Kind, das aus Angst schlottert und nicht einschlafen kann.
- Benno:** Wie meinst du das denn?
- Mindi:** Nun, du bist ein Monster, nicht wahr?
- Benno** *(brüstet sich):* Das ist dir aufgefallen?
- Mindi:** Und ein schreckliches obendrein?
- Benno** *(geschmeichelt):* Ach, bitte ... .
- Mindi:** Dann ist es doch deine Aufgabe, Kindern Angst zu machen und sie nicht schlafen zu lassen.
- Benno:** Nein. Also: Doch. Naja. So wie du es formulierst hört sich das wirklich gemein an.
- Brumm:** Was er uns sagen möchte ist, dass seine Aufgabe eigentlich ein Dienst an den Kindern ist.
- Benno:** Genau!
- Brumm:** Stellt euch doch einmal vor was wäre, wenn sich Kinder im Dunkeln nicht zumindest ein bisschen gruseln würden. Dann würden sie unvorsichtig und das könnte wirklich gefährlich werden.
- Benno:** Und schlimmer noch: Ohne Gruseln würde ihnen ein Teil ihrer Fantasie verloren gehen. Fast so wie bei Fanni dort oben.
- Brumm:** Aber bei so einem Grusel muss man wirklich vorsichtig sein, damit man es nicht übertreibt.
- Benno:** Und genau da kommen Profi-Monster-unter-dem-Bett wie ich ins Spiel. Man muss eine Ahnung sein, eine bloße Vermutung. Ein Rascheln hier, ein Quietschen und eine Bewegung im Augenwinkel dort. Ein kurzes Erscheinen, bei dem sich das Kind direkt danach fragt, ob es überhaupt da war.

- Brumm:** Das geht nicht einfach so. Dafür muss man lange gelernt haben.
- Benno:** Das ist ja auch ganz klar. Wenn die Kinder erst einmal wissen, wer oder was genau ihr Monster ist, dann verlieren sie schnell die Furcht. Nein, nein, nachhaltigen, gemäßigten Grusel, den kann nur ein Profi verbreiten.
- Socke:** Das hört sich erst einmal plausibel an.
- Benno:** Nicht wahr? (*wendet sich an Brumm*): Aber sage mal: Woher weißt du das alles?
- Brumm:** Von Krallo.
- Benno:** Nicht etwa Krallo-mit-der-Krätze?
- Brumm:** Genau der.
- Benno** (*enthusiastisch*): Er ist eine Legende. Woher kennst du ihn?
- Brumm:** Er war vor dir Fannis Monster.
- Socke:** Krallo war ein Monster?
- Brumm:** Natürlich.
- Mindi:** Ich dachte immer, er sei nur ein besonders hässliches Spielzeug gewesen.
- Benno** (*enthusiastisch*): Ich bitte dich. Krallo ist eines der berühmtesten Monster – wenn nicht gar das berühmteste Monster – das jemals gelebt hat. Er hat das Gruseln revolutioniert. (*denkt einen Moment nach und schaut sich um:*) Aber wo ist er jetzt?
- Brumm:** Kurz nachdem Fanni ihr Handy bekommen hat, ist er gegangen. Er sagte, er könne es nicht mehr ertragen, ignoriert zu werden.
- Benno:** Krallo hat das Handtuch geworfen?
- Brumm:** Zu seiner Verteidigung: Er war nicht mehr der Jüngste. Es wurde einfach Zeit für den Ruhestand.

**Benno:** Aber er war Krallo. *(mit aufsteigender Panik:)* Wenn er es nicht schafft, wer denn sonst? Herrgott. Das ist mein erster richtiger Auftrag. Da darf nichts schief gehen.

**Mindi:** Keine Panik. So schlimm wird es schon nicht.

**Brumm:** Lass den Kopf nicht hängen, Benno. Eine alte Stoffbär-Weisheit sagt: „Der Lolli ist erst gelutscht, wenn du am Stiel nuckelst!“

**Benno** *(mit neuem Mut):* Du hast Recht. Das wäre doch gelacht! *(Rappelt sich auf)* Also: Auf ein Neues! *(will sich auf den Weg machen.)*

## Szene 6



**Franzi** *(ebenfalls ein Monster, kommt von hinten links und geht direkt zu der zweiten Box hinten rechts. In der Hand trägt sie einen Koffer. Beiläufig in Bennos Richtung):* Guten Abend.

*Benno und die Spielzeuge tauschen ungläubige Blicke aus. Währenddessen beginnt Franzi auf der rechten Seite, ihren Koffer zu öffnen. Sie öffnet den Koffer so, dass die Klappe nach hinten aufgeht. Teils im Deckel befestigt und somit sichtbar für das Publikum befindet sich darin ein wohlgeordnetes Sortiment von künstlichen Zähnen, Masken, Hupen und weiteren Utensilien. Franzi beginnt, wohlgelaunt, sich einzelne der Utensilien zurechtzulegen. Dabei ignoriert sie Socke, die Spielzeuge und Benno.*

**Benno** *(kommt offensichtlich interessiert langsam näher):* Entschuldigung.

**Franzi** *(mit gespielter Schrecken):* Huch, hast du mich aber erschreckt! *(Legt ihm die Hand auf die Schulter:)* Das war wirklich gruselig, weißt du?

**Benno** *(verlegen):* Wirklich?

**Franzi** *(schlagartig ernst):* Nein. *(Süffisant:)* Aber mach dir keine Sorgen. Du bist schließlich nicht zum Erschrecken hier.

**Benno:** Ich verbitte mir das!

- Franzi** *(räumt weiter ihren Koffer aus. Beiläufig):* Verbitte soviel du willst. Mach es nur leise.
- Brumm:** Wer bist du eigentlich? Und wichtiger noch: Was machst du hier?
- Franzi:** Ich bin die Franzi. Und ich bin das neue Monster-unter-dem-Bett. *(streckt ihm die Hand hin, die von den Spielzeugen und Benno ignoriert wird:)* Und mit wem habe ich die Ehre?
- Benno** Ich bin Benno und das Monster hier bin ich.
- Franzi:** Tut mir leid, aber das bist du nicht. Pro Kind nur ein Monster. Aber das weißt du ja sicher. *(sortiert weiter ihre Utensilien.)*
- Benno:** Das bin ich doch. Ich kann es beweisen. Hier ist mein Zuordnungsbescheid *(Geht zu seinen Utensilien und holt erneut das Schreiben hervor:)* Eindeutig: Fanni Wunderlich. Elchsgasse 3.
- Franzi:** Zeig mal her! *(nimmt ihm das Schreiben weg und liest:)* Ja, das sieht nach einem offiziellen Schreiben aus.
- Benno:** Siehst du?
- Franzi:** Aber meines ist neuer! *(holt ihrerseits ein Schreiben heraus:)* Einen Tag nach deinem gestempelt *(Sie gibt Benno das schreiben und lässt ihn lesend stehen. Sie selbst geht zurück zu ihrem Koffer, um weiterhin ihre Utensilien zurecht zu legen.)*
- Benno:** Das heißt doch nichts! *(beginnt zu lesen:)* Das Schreiben ist vor einem Monat rausgegangen. Da habe ich noch nicht einmal angefangen zu arbeiten.
- Franzi:** Tja, so schnell kann es gehen.
- Benno** *(liest immer noch Franzis Schreiben):* Das muss ein Fehler sein.
- Franzi** *(mit gespielterm Verständnis):* Du kannst da ja nichts für. *(Schiebt sich an Benno vorbei:)* Aber jetzt sieh zu, wie das die Profis machen.
- Benno** *(will etwas sagen, wird aber von Brumm zurückgehalten.)*

## Szene 7

- Franzi** *(nimmt sich etwas Krepppapier und geht nach vorne.)*
- Benno:** Wer nicht hören will ...
- Brumm:** ... muss fühlen.
- Mindi** *(zu Benno, Brumm und Socke): Die Zeit könnte sie sich sparen!*
- Franzi** *(geht das Programm durch, das auch Benno vorher durchgeführt hat: rascheln, heulen, klopfen und kratzen. Dabei wird sie von Mal zu Mal unzufriedener. Derweil setzen sich Benno, Brumm und Mindi im Hintergrund hin und betrachten das Schauspiel.)*
- Franzi** *(mehr zu sich): Verflixt nochmal! Warum tut sich da nichts? Dann fahren wir die schwereren Geschütze auf! (Geht in Richtung ihres Koffers.)*
- Benno:** Vergiss es! Die Taschenlampe hatte ich auch schon.
- Franzi:** Das kann doch nicht wahr sein! Was stimmt denn da nicht?
- Brumm:** Das Handy.
- Mindi:** Fanni ist ein extremer Fall.
- Franzi** *(verzweifelt): Was soll ich nur tun? Das ist mein erster Auftrag!*
- Mindi:** Auch das hatten wir schon.
- Benno:** Vielleicht sitzen wir die Sache einfach aus. Wir bleiben hier und wenn keiner nachfragt, muss auch niemand erfahren, dass wir gescheitert sind.
- Franzi:** *(setzt sich resigniert auf den Boden): Wahrscheinlich hast du Recht.*

**Mindi:** Und wer weiß. Vielleicht kommt noch ein Monster vorbei.  
Dann seid ihr genug für eine Selbsthilfegruppe.

**Achtung: Ende des Online-Ansichtsexemplars!**

**[kontakt@razzopenuto.eu](mailto:kontakt@razzopenuto.eu)**

